



Derendorf. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Das kleine ökumenische Konzert“ gastieren am 8. November 2015 das Ensemble TonFolge und eine Instrumentalgruppe unter der Leitung von Kantor Klaus-Norbert Kremers in der neuapostolischen Kirchengemeinde Derendorf. Das eintrittsfreie Konzert beginnt um 17 Uhr.

Der Aufruf Jesus Christus aus der Bergpredigt „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit“ steht im Mittelpunkt des Konzertes, das Künstler am zweiten Sonntag im November gestalten. Das Programm umfasst Titel aus mehreren Jahrhunderten. Vorgelesen werden die Stücke im Zusammenspiel des Ensembles TonFolge unter Leitung von Bernd Herholz und einem Instrumentalensemble um Klaus-Norbert Kremers.

### Christen musizieren miteinander

Das Konzertformat ist mittlerweile fester Bestandteil des Veranstaltungsprogramms der Gemeinde Derendorf. In den letzten Jahren wurden Konzerte mit den beteiligten Ensembles unter der Überschrift „Kleines ökumenisches Konzert“ bereits erfolgreich angeboten. Auch das Konzert am 8. November hat diesen ökumenischen Charakter: Klaus-Norbert Kremers ist Kantor und in dieser Funktion schon seit vielen Jahren ökumenisch engagiert. Bernd Herholz ist neuapostolischer Priester im Nachbarbezirk Köln und die Sänger und Instrumentalisten bilden einen konfessionsübergreifenden Kreis von Christen, die gern miteinander musizieren.

Die Unerlässlichkeit, das Reich Gottes über alle Fragen im Leben eines Christen zu stellen, kommt in verschiedenen Titeln des Konzerts zum Ausdruck. So enthält das von Albert Becker vertonte Paul-Gerhardt-Gedicht „Gib dich zufrieden“ das zugleich ernüchternde und tröstende Resümee über Gott: „Ohn ihn mühest du dich vergebens“

### Vielfältiges Konzertprogramm

Einen allein schon musiksprachlichen Gegenpol setzt die vom zeitgenössischen Komponisten Zsolt Gárdonyi vertonte Chormotette „Gott, unser Schöpfer“: Sanft beginnend schwingt sich Strophe für Strophe ein immer stärker anschwellender Jubel darüber auf, dass Gott uns Sünder

gnädig zu sich kommen lässt und Christus dem Tod die Macht genommen hat. Ein sich jenseits der vertrauten Dur-Moll-Tonalität seinen Weg bahndes, sich dabei majestätisch ausdehnendes und schließlich enthemmt und frei stehendes „Amen“ in reinem D-Dur besiegelt förmlich die Gewissheit, dass Gott uns schützend und wachend in unserem Leben begleitet.

Das Konzert ist stilistisch und musikgeschichtlich so vielfältig angelegt, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Die Aufführenden und die gastgebende Gemeinde Derendorf freuen sich am Sonntagnachmittag zahlreiche Konzertbesucher begrüßen zu können.

## **5. November 2015**

Text: Harald Schmidt, Jörg Rüssing

Fotos: NAK-NRW

